

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 259. Montag, den 6. December, 1819.

Fremdschäflicher Vorschlag in Betreff der Hunde.

Die Verbreitung von tollen Hunden in der Stadt hat E. E. und Hochm. Rath der Stadtamts-Verordnung veranlaßt, die Hunde, so viel möglich, in den Häusern zu halten, oder doch nicht allein und ohne Aufsicht auf die Straße zu lassen. Allein noch immer sieht man eben so viel Hunde, wie früher, und meistens ohne alle Aufsicht der Hunde, welche ihre Eigenthümer mehr aus zärtlicher Besorgniß für diese ihre Lieblinge und aus Furcht, daß sie von herumgehenden Abweckelwecken aufgefangen werden möchten, als aus Achtung für die Gesundheit und das Leben ihrer Nebenmenschen, am Tage im Stille stehen, werden gewöhnlich des Abends herangelassen, was um so gefährlicher ist, da man in dem Dunkeltheils überhaup die Hunde nicht gut sehen und ihnen ausweichen, insbesondere tolle Hunde nicht unterscheiden

Und doch ist beides so höchst nöthig, da jetzt alle Hunde verächtlich sind, weil man den ersten tollen Hund nicht hat habhaft werden können und daher nicht weiß, ob und welche andere etwa gebissen und angestecht worden sind. Da es aber allerdings auch höchst schwierig, wenn nicht unmöglich ist, die Hunde bei Tag zu Hause und bei der Begleitung auf der Straße, so unter den Augen und in der Gasse zu behalten, daß sie weder beißen, noch von andern gebissen werden können; so dürfte wohl das zweckmäßigste Vorkehrungsmittel gegen die Gefahren, welche die Bewohner Leipzigs von Seiten der Hunde bedroht sind, dieses seyn, daß alle Hunde von ihren Besitzern mit solchen Beißreifen versehen würden, wie man sie den Hunden in mehreren Städten schon seit des gewöhnlichen Hundesplages anlegt. Sie bestehen aus einem starken Riemen um die Schnauze und einem andern um den Hinterkopf, wodurch der erstere festgehalten wird. Dergleichen Riemen machen das Beißen un-

möglich, ohne den Hunden großen Zwang anzuthun, weßhalb sich Letztere bald daran gewöhnen. Man kann sie sich leicht selbst verfertigen oder für Weniges von den Riemern erhalten. Es ist dabei zu bemerken, daß besonders der vordere Riemen nicht zu weit seyn darf, weil der Hund sonst dessen ungeachtet beißen kann. Zum Fressen und Saufen muß natürlich der Riemen abgenommen werden.

Da die Gefahr, von tollen Hunden gebissen zu werden, jetzt so groß, und die Wasserscheu eine der furchtbarsten, schauderhaftesten Krankheiten ist, gegen welche, der mannichfaltigsten dagegen empfohlenen Mittel ungeachtet, doch oft alle ärztliche Hülfe und Kunst, wenigstens wenn sie schon zum Ausbruch gekommen ist, nichts vermag; so wäre recht sehr zu wünschen, daß alle Eigenthümer von Hunden, um ihrer eigenen und ihrer Mitbürger Sicherheit und Wohlfahrt willen, diese so wenige Umstände und Aufwand verursachende Vorkehrung nicht verabsäumen möchten.

Eben so kann man den Wunsch nicht unterdrücken, daß es einem sachverständigen Naturforscher oder Thierarzt gefallen möchte, die Kennzeichen der beginnenden und schon vorhandenen Tollheit der Hunde, vielleicht durch dieses Blatt, öffentlich bekannt zu machen.

Auch ein Arzt oder Wundarzt könnte sich durch Mittheilung einer Belehrung über das beim Hundebiß nöthige Verhalten und die zur Abwendung der fürchterlichen Folgen desselben zu treffenden Maßregeln und Vorkehrungen, um seine Mitbürger hoch verdient machen.

Pothal.

Mein Lieblingsplätzchen.

Dort, wo melancholisch in den Zweigen
Dunkler Tannen Philomele klagt;
Wo im düstern Hain ein heilig Schweigen,
Wo das Kind der Thorheit ängstlich zagt;
Ist das Plätzchen, wo so gern ich weile
Fern dem Weltgewühl. O! dahin eile
Täglich ich, wenn Lieb' im Traumgesicht:
Nur von meiner Lina mit mir spricht.

E. H. Weinert.

Zunker Maß und seine Ahnen.

Der Zunker Maß von Schöpfenbein
Rühmt täglich seine Ahnen,
Bei jedem Glas Naumburger Wein
Daß sie den Weg zu seinem Glück haben

Fr. Kabisch.

M. J. G. Stimmel, d. J. Red.

Einladung zur Quartett - Unterhaltung.

Die Unterzeichneten haben die Ehre, hierdurch bekannt zu machen, dass heute Abend halb sieben Uhr, Quartett - Unterhaltung im Vorsaale des grossen Concertsaales auf dem Gewandhause Statt finden werde. Billetts für nichts Abonnrte à 16 Groschen sind am Eingange zu bekommen.

Die aufzuführenden Quartetten sind: 1) von Ries, 2) von Onslow und 5) von B. Romberg.

Leipzig am 6ten Decbr.

Matthai, Lange, Meyer, Voigt.

Einladung zur Versammlung der Leipz. ökonom. Societät.

Die Leipziger ökonomische Societät hält ihre monatliche Versammlung nächsten Dienstag den 7ten December, wie gewöhnlich, - Nachmittag um zwei Uhr auf dem Schlosse Pleissenburg, und ladet nicht nur sämtliche Herren Mitglieder, sondern auch andere Freunde der Oekonomie und Technologie, zu gefälligster Theilnahme daran, ganz ergebenst ein.

T h e a t e r.

Dinstag, den 7ten: die Dinkels, Lustspiel in einem Akt von Müllner; vorher: der Schauspieler wider Willen, in einem Akt von Rosebue, Hr. Wurm Pifferling; nachher: der Sänger und der Schneider, Oper in einem Akt, Hr. Wurm, der Schneider.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Verkauf. Rauchtabak zu 3 gr., 4 gr., 6 gr., 8 gr., 12 gr., und 16 gr. pr. Pfund richtig Gewicht, welcher sich durch Güte und Leichtigkeit von selbst empfiehlt, ist fortwährend zu haben, bei Wilhelm Penzler in der Ritterstrasse.

Vermiethung. Am Thomaskirchhofe Nr. 95. ist von Ostern 1820. die 3te Etage an eine stille Ordnung liebende Familie zu vermieten, und das Nähere daselbst zu erfragen.

Bücher, die in herabgesetzten Preisen in der Expedition des Tageblattes zu verkaufen sind.

Snell, C. B. Versuch über den Ehetrieb, mit Rücksicht auf das Geschäft der Neuschwengerziehung. 8. 800. 1 thl. 8 gr. für 10 gr.

Snell L. E. die vornehmsten Wahrheiten d. natürlichen Religion und d. Sittenlehre. 8. 798. 12 gr. für 4 gr.

— christl. Trost und Besserungsbuch in

besondern Fällen, 8. 804. 16 gr. für 6 gr.
 Erwartung dies und jenseits des Grabes gr. 8. 800. 1 thl. 4 gr. für 9 gr.
 Saal, E. C. Entenbach f. Kinder, 8. 12 gr. für 4 gr. Spielkarte zur Bildung der Sinne für kleine Kinder, mit e. K. 8. 806. 9 gr. für 3 gr.
 — Unterredungen eines Vaters mit seinen Söhnen über die natürl. Religion, 8. 9 gr. für 5 gr. Stricker, J. M. G., Gute Winke für das reifere jugendliche Alter beiderlei Geschlechter, 2 Theile, 8. 1 thl. 8 gr. für 1 thl. 8 gr.
 — Moralf. Lehrlinge durch Hellsche u. d. heil. Schrift, 8. 800. 18 gr. für 6 gr. Taschenbuch, für gute Eltern welche ihre Kinder glücklich sehen wollen, 8. 811. 1 thl. für 8 gr.
 Sokrates, der Deutsche, oder Pöggingsideen, ab. d. unabänderliche notwendige Schicksal der Menschen, über ihre Unwissenheit und

Thorzeitel vom 5ten December.

Grimma'sches Thor.	U.	Kanstädter Thor.	U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Fr. Gräfin v. Sottow, von Dresden, im	II	Fr. Rfm. Kirchner, v. Paris, im H. de	6
Hot. de Saxe		Bav.	
Vormittag.		Vormittag.	
Die Dresdener v. Post	12	Die Leipziger v. Post	6
		Die Jena'sche v. Post	12
Halle'sches Thor.	U.	Leipziger Thor.	U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Braunschweiger v. Post	6	Die Coburger v. Post	12
Auf der Magdeburger Post: Hr. Kollb,		Hospital Thor.	U.
v. Hamburg, Hr. Butt, von		Gestern Abend.	
Koppenhogen, Ingt. Hr. Kriebel		Die Annaberger v. Post	4
Gott hier, Hr. v. Schell		Hr. Dr. Welcker, a. Gimmna, v. Wolfach	5
Hr. v. Wolzogen, Lieuten. in R. Pr. Dien-		Hr. Entter, Conditor a. Magdeburg, v.	5
stern, Hr. v. S. v. S.		Wocher, im H. v. Saxe	5
H. v. S. v. S. v. S.		Hr. Rfm. Woytch, v. Wonna, v. Wonna,	8
H. v. S. v. S. v. S.		Hot. v. Woytch	8
Nachmittag.		Auf der Coburger Post: Hr. Factor	
Hr. Rfm. Needham, v. London, Nr. 542	3	Hr. v. S. v. S. v. S.	8

Thorschluß: um 5 Uhr.